

Donnerstag, 28.2.2008 - Mittwoch 5.3.2008

Kino Breitwand Seefeld 28.2.-5.3.	Do 28	Fr 29	Sa 1	So 2	Mo 3	Di 4	Mi 5
Das Beste kommt zum Schluß	14.00						
Asterix bei den Olymp. Spielen	16.15	15.00	15.00	15.00		15.00	15.00
Leergut				13.00			
	18.30	19.00	19.00	19.00	19.00	19.00	19.00
Trip to Asia	20.15	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00
		20.45	20.45	20.45	20.45	20.45	20.45
KINO - Lounge							
Kino & Kunst: Paul Cezanne				11.00			18.30
Flußfahrt mit Huhn		15.00					
Eintritt frei: Pink Floyd -The wall		20.00					
K.H. Heilig: Alles vor unserer Tür			16.00	16.00		16.30	16.30
Someone beside you	20.30	17.00	20.30	11.00	20.30	19.00	20.30
Maui Boyz			22.30	20.30		21.00	
Rhythm is it	18.30			18.30			
Lieblingsfilm: Kolya			18.00		18.30		

Kino Breitwand Starnberg 28.2.-5.3.	Do 28	Fr 29	Sa 1	So 2	Mo 3	Di 4	Mi 5
Unsere Erde	15.15	15.15	15.15	15.15	15.15	15.15	15.15
	17.15	17.15	17.15	17.15		17.15	
	19.15	19.15	19.15	19.15	19.15	19.15	19.15
Die wilden Kerle 5	15.30	15.30	13.15	13.15	16.00	16.00	16.00
	17.30	17.30	15.30	15.30			
Sweeney Todd	21.15	21.15	21.15	21.15	21.15	21.15	21.15
P.S. ich liebe dich	19.30	21.15	21.15	19.30	20.00	18.00	20.00
Das Beste kommt zum Schluß		19.30	19.30	13.15	17.15		
Plattin in Umtata - Biermösl Blsn			17.30	17.30			17.30
Keinohrhasen					18.00	20.15	18.00
Elizabeth				11.00			09.30
Trip to Asia				11.00			09.30
PREVIEW: 10000 BC							20.00

Kino Breitwand Herrsching 28.2.-5.3.	Do 28	Fr 29	Sa 1	So 2	Mo 3	Di 4	Mi 5
Plattin in Umtata - Biermösl Blosn				11.00			
3 Euro: Flußfahrt mit Huhn	15.00			12.45			
Der Fuchs und das Mädchen	16.45		14.30	14.30			
Keinohrhasen	18.15	18.15	16.15	16.15			
Elizabeth			18.15	18.15	18.15		21.30
Das Beste kommt zum Schluß						18.30	19.45
There will be blood	20.30	20.30	20.30	20.30	20.30	20.30	17.00

Empfohlen und neu im Programm

Unsere Erde

(Earth) Regie: Alastair Fothergill, Mark Linfield, Ab 6 J., 99 min., Unsere Erde ist der Hauptdarsteller dieses Naturfilms. Der Zuschauer begleitet drei Tierfamilien auf ihrem atemberaubend schönen, oftmals jedoch sehr gefährlichen Weg durchs Leben. Mit Eisbären wandert er durch die Kälteregeonen der Polarregion. Er begleitet eine Walfamilie auf ihren Streifzügen durch die Weiten des Ozeans. Eine Elefantenfamilie führt ihn durch Wüste und Steppe. Der Zuschauer erlebt die Futtersuche der Tiere und ihren Kampf gegen Feinde. Für die Naturdokumentation wurden neue Aufnahmetechniken entwickelt. Insgesamt wurde an etwa 200 Orten über und unter der Wasseroberfläche gedreht.

Leergut

(Vratné lahve) Tschechien 2007, Regie: Jan Sverak, 103 min. Jan Svěrák zart-ironische Komödie ist leise, wehmütig, schelmisch, kurz ein tschechisches Kino-Kleinod. Josef macht Schluss mit dem Lehrerdasein. Aber immer nur daheim bei seiner besseren Hälfte Trübsal blasen - das geht nicht. Schließlich träumt der rüstige Graubart noch von jungen Dingen in Strapsen. Und einer Aufgabe. Also sucht er einen Job - und landet nach allerlei Pleiten an der Leergutannahme eines Supermarkts. Dort fängt der Schwerenöter an, sich für das Glück seiner Mitmenschen zu interessieren: der Rentnerin von nebenan, schüchterner Kollegen, seiner sitzengelassenen Tochter und zuletzt sogar das seiner Frau, die sein Treiben mit dem gebotenen Argwohn verfolgt ... dazu

Orfeu negro

I/Br 1959, Regie: Marcel Camus, 100 min., mit Breno Mello, Marpessa Dawn; **einer der schönsten und auch meist ausgezeichneten Filme der Filmgeschichte!** Das Liebesdrama verlegt einen Mythos in das moderne Brasilien: Orpheus und Eurydike begegnen sich im Karneval von Rio. Die Technicolor-Bilder, bewegte Kamera (mit bezwingenden Ansichten von Rio), Musik und Charme der Laiendarsteller atmen Poesie und Schönheit.

Kino + Kunst: Paul Cezanne

104 min., Drei Filme von Jacques Deschamps, Elisabeth Kapnist und Alain Joubert: - "Der Triumph Cezannes" - "Der Maler" - "Gewalt des Moti" Paul Cézanne. Wie so mancher bedeutende Künstler und Neuerer vor ihm stieß Cézanne mit seinen Werken zunächst auf Ablehnung und Unverständnis, bevor er in den Olymp der Kunstgeschichte und des internationalen Kunstmarkts aufsteigen durfte: DER TRIUMPH CÉZANNES erzählt die Geschichte einer Anerkennung. Elisabeth Kapnist beleuchtet Kindheit und Freundschaften Cézannes in dem Film DER MALER sowie dessen Rolle im Impressionismus. Alain Joubert schließlich erzählt von der GEWALT DES MOTIVS »La montagne Sainte Victoire«, das als Obsession und Inspirationsquelle vielfach in Cézannes Werk einging.

Elizabeth

USA 2007, Regie Shekhar Kapur, mit Cate Blanchett, Geoffrey Rush, Clive Owen, 114 Min., ab 12
Der Film knüpft an Kapurs Vorgängerfilm Elizabeth (1998) an. Queen Elizabeth ist seit dreißig Jahren auf dem englischen Thron und muss sich äußerer und innerer Feinde erwehren. Ersteres kulminiert in der Seeschlacht mit der spanischen Armada. Aber auch die Liebeshändel der "jungfräulichen Königin" kommen nicht zu kurz.
PRESSE: "imposantes Ausstattungstück" eine "Extravaganza", ein "Monstrum an Kostüm und Dekor und Design". (SZ)

Empfohlen und weiter

Alles vor unserer Tür

D 2002, 85 min., Regie: Karl-Heinz-Heilig, „Allns´vör use Döör“ erzählt die Geschichte einer ungewöhnlichen Frau und ihrem tiefen Wissen über Heil- und Wildkräuter. Ein Film, der Sie mitnimmt auf eine Reise in die faszinierende Welt vor unseren Füßen, eine Entdeckungsreise, auch durch den inneren Garten.

Someone beside you

A/Ch 2007, Regie: Edgar Hagen, 98 min., OmU. Zusammen mit einigen Psychiatern und deren Klienten bricht der Film zu einem dokumentarischen Roadmovie durch die Schweiz, Europa und die USA auf. Was ist der menschliche Geist? Wie verhält er sich in psychotischen Extremsituationen? Der buddhistische Mönch und Psychiater Edward Podvoll, der nur noch wenige Monate zu leben hat, eröffnet seine Vision, dass Mut und Freundschaft die Kraft zur Heilung von Psychosen haben. Im Dialog zwischen westlicher Psychologie und östlicher Spiritualität eröffnet sich, dass auch aus größter Verwirrung heraus geistige Klarheit möglich wird.

Hawaii - Surfer+Cowboys: Maui Boyz

Regie: Carsten Maaz, 89 min., OmU. Porträt von zehn beeindruckenden Persönlichkeiten, die alle auf Maui beheimatet sind. Der Film stellt ebenso Surfer und Windsurfer wie Buzzy Kerbox und Robby Naish vor wie auch ein Genre, das die meisten Besucher weniger mit Hawai'i verbinden, nämlich die Cowboys – auch Paniolos genannt.

There will be blood

Regie: Paul Thomas Anderson ("Magnolia"), 158 min., mit Daniel Day-Lewis, Auf der Suche nach Silber findet Daniel Plainview um die Jahrhundertwende stattdessen unerwartet Öl. Doch mit dem Geld kommt auch die Gier nach mehr, und so entwickelt sich Plainview immer mehr zu einem kaltblütigen Geschäftsmann, der über Leichen geht. Doch dann stellt sich ihm plötzlich ein einfacher junger Mann in den Weg. Vorgeschlagen für acht OSCARS, archaisch, wuchtig, fulminant! Ausgezeichnet auf der Berlinale!

Trip to Asia

D 2008, Regie: Thomas Grube, 108 min., TRIP TO ASIA, der erste Film über das geheimnisvolle Innenleben eines der besten Orchester der Welt Es ist eine atemberaubende Reise in die Seele einer Gemeinschaft von Individualisten. Ein Film, der die einzelnen Mitglieder samt Dirigent zu Wort kommen läßt, ihre Spannung zwischen Individualität, eigener Karriere und dem Einklang, jenem "Wunder der Musik". Ein Film, der die verschiedenen Stationen der Reise zeigt: Tokio, Peking, Hongkong, und Taipeh, dazu die Hoffnungen junger Musiker, in diesem großen Orchester aufgenommen zu werden, aber auch die Wehmut derjenigen, deren Orchesterleben sich dem Ende zuneigt.

Fr., 29.2., 20 Uhr:

Pink Floyd -The wall

Eintritt frei - We don´t need no education
Auf großer Leinwand und mit Kino-Sound